

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 11 (2004)
Heft: 128

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

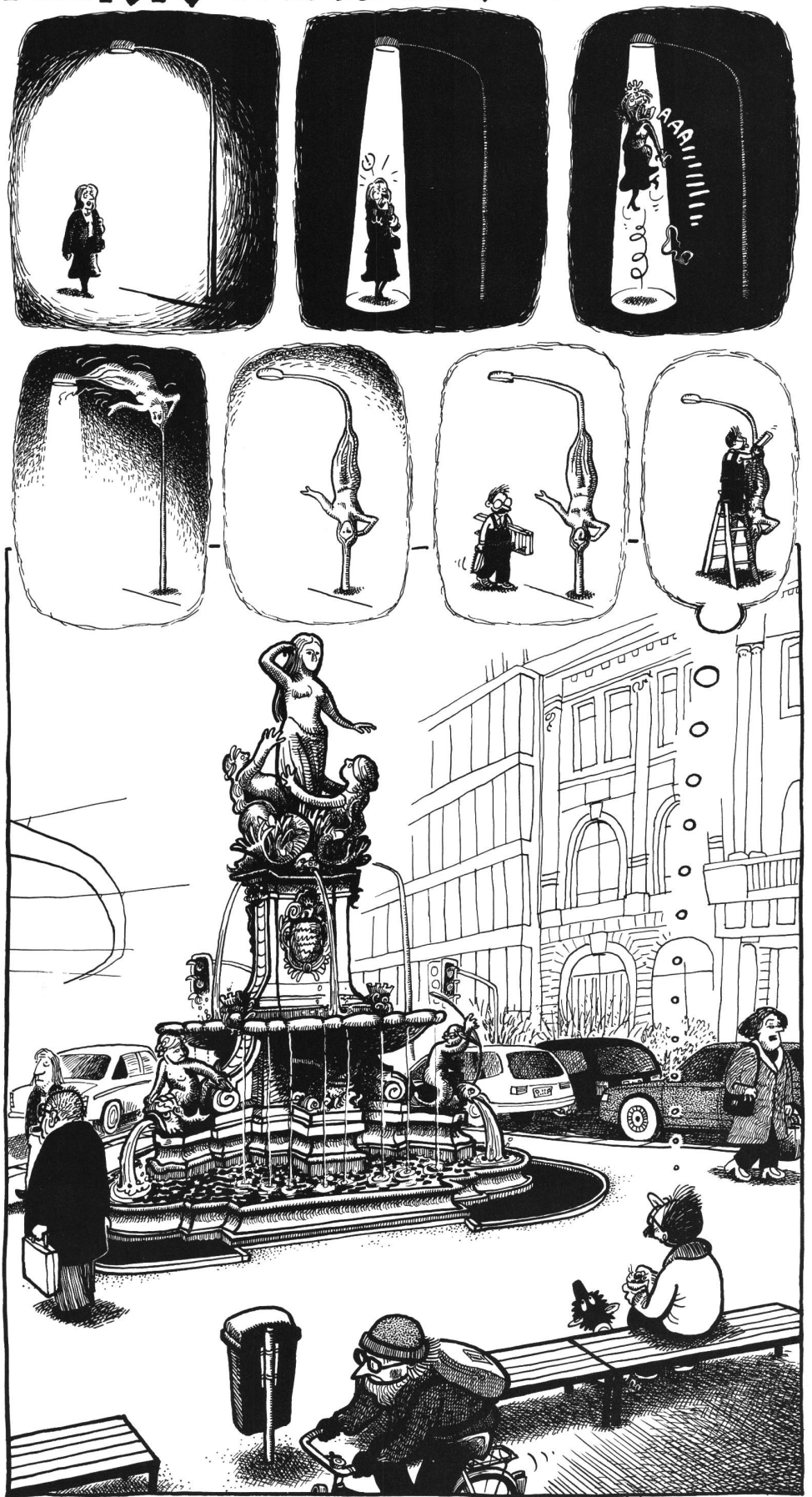
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERR MÄDER BEIM BRODERBRUNNEN



Manchmal, grad häufig dann, wenn man die letzten Buchstaben eines neuen Heftes tippt, stellt man sich seine Leserinnen und Leser vor: Dass sie klug sind und mutig und grossherzig dazu, dass weiss man alles, und man weiss es zu schätzen. Und doch träumt es einem bisweilen von einem: Dass sie sich mehr melden würden auf das Geschriebene, mit Reaktionen und Reklamationen, etwa so wie **Michael Guggenheimer**, Textkontor in Zürich, der «in aller Verbundenheit für und mit Saiten», aber mit «erstauntem Blick» angemerkt hat, dass es in der Ostschweiz nicht wie im Oktober-Heft vermeldet bloss Präsidenten, sondern sehr wohl auch Präsidentinnen gebe, etwa bei der Dachorganisation der Autorinnen und Autoren Schweiz (Theres Roth-Hunkeler), in der Kunsthalle (Barbara Eberhard) oder im Gemeinderat (Angela Tsering-Bruderer). Guggenheimer zum Schluss: «Ich meine wirklich: Nächstes mal besser recherchieren.» Wir wollen es uns zu Herzen nehmen.

Noch weiter, wenn auch in anderer Sache, ging die Dorfbibliothek Herisau, angeführt von Leiterin **Gabriele Barbey**, deren Mail schon im Titel Unheil ankündigte: «Herr Kalkofen, was um Himmels willen ...» stand da zu lesen, und weiter im Text dann: «... lese ich da in Ihrem Artikel «Ich wollte Walser» fliegen lassen? Ein Besucher einer «Konferenz» hätte festgestellt, dass in der öffentlichen Bibliothek Herisau kein einziges Buch von Robert Walser vorhanden sei ... woher haben Sie diese «Information»? Die Bibliothek Herisau bietet seit ihrem Bestehen 1994 die beliebte Regio-Abteilung, in der es SELBSTVERSTAENDLICH immer und immer wieder neu Robert Walsers Werke gab (die es ebenfalls SELBSTVERSTAENDLICH schon in kleinen Vorläufer-Bibliotheken in Herisau gab) – und natürlich auch Biografisches über ihn!! (...) Was mich wirklich aufbringt, ist dass solche bodenlosen Unwahrheiten «journalistisch verwertet» und in Umlauf gebracht werden. Sogar wenn sie diesen Artikel ohne Honorar geschrieben haben sollten, kann ich ihn so nicht akzeptieren. Ich erwarte von Ihnen und der Saiten-Redaktion, dass Sie sich bei uns melden, damit wir die Sache anständig korrigieren können.»

Auch das wollen wir uns natürlich zu Herzen nehmen, und erst noch mit einer anständigen Richtigstellung vom übrigens anständig honorierten **Rupert Kalkofen**: «Liebe Frau Barbey, die besten Geschichten schreibt das Leben bekanntlich nicht (sonst hätten wir nämlich kein Interesse an Literatur), und so war in der letzten Ausgabe auf S. 44 auch die Geschichte von der Dorfbibliothek Herisau, die im Jahre 2001 noch kein Buch von Robert Walser gehabt haben soll, nicht wahr, wenn auch nicht erfunden. Der edle Spender einer Robert-Walser-Gesamtausgabe hatte den Autor in der alphabetischen Freihand-Aufstellung im Jahre 2001 nicht gefunden. Das konnte er auch nicht, weil Robert Walsers Werke in der sogenannten Regio-Ecke aufgestellt sind, zusammen mit allen Medien, die einen Bezug zum Appenzellerland haben. Dort ist er der quantitativ am stärksten vertretene Autor, zum einen (mittlerweile) aufgrund der Gesamtausgabe, die in der Tat noch nicht vorhanden gewesen war, zum anderen aufgrund der Bände, die die Bibliothek seit ihrer Gründung vor zehn Jahren bereithält und kontinuierlich ergänzt. Die irrije Meinung, das habe sie nicht schon immer von sich aus getan, sollte hier richtiggestellt werden.»

Ganz in diesem Sinn und weil wir manchmal, wenn wir die allerletzten Buchstaben tippen, gar von einer Leserbriefseite zu solchen und allenfalls anderen Fragen träumen, hier wieder einmal die Adresse für Reaktion an die Redaktion: Ostschweizer Kulturmagazin Saiten, Oberer Graben 38, PF, 9004 St.Gallen, redaktion@saiten.ch.

4. WohnEvent St.Gallen 13./14.11.04

Zum vierten Mal laden die fünf renommierten St.Galler Einrichter herzlich ein zum WohnEvent in St.Gallen.

Imagine...ein Wochenende lang. Lassen Sie ihrer Vorstellungskraft freien Lauf und informieren Sie sich über die neusten Trends in Sachen Wohnen.

Imagine...am Samstag, 13. November von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, 14. November von 10 bis 17 Uhr.

Imagine...Gewinnen Sie zudem Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von über Fr. 10'000.00.

Auch dieses Jahr führt Sie wieder ein kostenloser Shuttlebus bequem von Geschäft zu Geschäft, von Wohnidee zu Wohnidee.

Eine Initiative der fünf renommierten St.Galler Einrichter

Baumann – der Küchenmacher

Domus Leuchten und Möbel

Möbel Müller

Teo Jakob Späti

zola Interni

WohnEvent 2004



Der WohnEvent St.Gallen 2004 wird unterstützt von

BELUX | création baumann | de Sede | Driade | Elektrolux | Interlücke | Montis | Porro | Team by Wellis | Tossa | USM Haller | Vitra | V-Zug